

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/024(VII)/21			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 07.09.2021	Hansesaal	17:00Uhr	18:37Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.07.2021
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
 - 5.1 Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022 DS0258/21
 - 5.1.1 Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022 DS0258/21/1

- | | | |
|-------|--|-------------|
| 5.1.2 | Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022 | DS0258/21/2 |
| 5.1.3 | Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022 | DS0258/21/3 |
| 5.1.4 | Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022 | DS0258/21/4 |
| 5.1.5 | Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022 | DS0258/21/5 |
| 5.1.6 | Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022 | DS0258/21/6 |
| 5.1.7 | Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022 | DS0258/21/7 |
| 5.1.8 | Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022 | DS0258/21/8 |
| 5.1.9 | Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022 | DS0258/21/9 |
| 6 | Anträge | |
| 6.1 | SchulabrecherInnenquote senken | A0096/21 |

6.1.1	SchulabrecherInnenquote senken	S0272/21
6.2	Erkenntnisse nach dem Lockdown, speziell im Schul- und Kitabereich	A0049/21
6.2.1	Erkenntnisse nach dem Lockdown, speziell im Schul- und Kitabereich	S0247/21
6.3	Wiedervorlage - Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg A0015/21	
6.3.1	Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg S0354/21	
7	Informationen	
7.1	Fahrradstraße in Cracau einrichten - Elberadweg erhalten und verbessern	I0144/21
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Christian Mertens

Mitglieder des Gremiums

Julia Bohlander

Julia Brandt

Nadja Lösch

Manuel Rupsch

Roland Zander

Sachkundige Einwohner/innen

Nicole Anger

Jacqueline Brösicke

Geschäftsführung

Heike Ponitka

Natalie Schoof

Abwesend - entschuldigt

Daniela Diestelberg

Evelin Schulz

Peter Uhlmann

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, **Stadtrat Mertens**, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Bestätigung der Tagesordnung: **6-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.07.2021

Bestätigung der Niederschrift: **4-0-2**

4. Öffentliche Sprechstunde

Herr Jentsch vom CSD e.V. Vorstand ist zur öffentlichen Sprechstunde erschienen zum Thema CSD Magdeburg 2021 und macht Ausführungen zum Termin und seine Sicht auf Absprachen. Er fragt an, ob der Verein die für die Veranstaltung am 30.7. entstandenen Kosten von ca. 1200 € (Essen/ Organisation) von der Stadt ersetzt bekommen kann. Er fragt nach, ob eine Kostenbeteiligung möglich wäre und weist auf die Veranstaltung des Gleichstellungsamtes am 12.08. im Rathaus hin.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, teilt mit, dass es Absprachen mit dem QUEER Netzwerk zur Abstimmung des Termines – Empfanges gab. Da nicht feststand, ob der Empfang aus Coronagründen im Rathaus stattfinden kann, wurde vom Amt festgelegt, diesen vor dem Rathaus durchzuführen. Der Verein teilte im Vorfeld mit, dass eine eigene Veranstaltung des CSD MD e.V. vor dem Rathaus stattfindet und eine externe Firma dafür beauftragt wurde. Stühle/ Technik aus dem Rathaus wurden angeboten - aber waren zu wenig vorhanden. Kostenvoranschläge oder ähnliches zur Kostenübernahme wurden im Gleichstellungsamt nicht eingereicht oder kommuniziert.

Stadträtin Brandt, erklärt, dass sie den Empfang vor dem Rathaus sehr gut fand, da dadurch das Thema weiter in die „Mitte“ gebracht wird und auch mehr Öffentlichkeit erreicht wird. Sie schlägt vor, dass der Verein im nächsten Frühjahr die Planung im Ausschuss vorstellt, gerne auch zum Euro Pride, den der CSD e.V. 2025 nach Magdeburg holen will.

Herr Jentsch, CSD e.V., erklärt, dass die Terminabstimmung zur Durchführung des CSD auch mit anderen Städten stattfand, um eine Überschneidung zu vermeiden. Deshalb wurde der 30.07. festgelegt vom CSD Magdeburg. Dazu gab es verschiedene Sichten.

Die Gleichstellungsbeauftragte **Frau Ponitka** erklärt, dass es in diesem Jahr aus den o.g. Gründen 2 Fachveranstaltungen vor / im Rathaus im Rahmen des CSD gab. Auch der CSD MD e.V. hat am 12.08. aktiv teilgenommen als Gesprächspartner. Es ging

dabei um dem LSBTIQ Aktionsplan der Stadt mit 16 Angeboten, den Austausch mit den Partnerstädten und auch VertreterInnen aus Braunschweig waren dabei.

Dem Amt ist es nur innerhalb des Budgets möglich, den Verein zu unterstützen. Dass ein anderer Verein (LSVD e.V.) mehr Förderung erhält, liegt an einem gültigen Stadtratsbeschluss, den das Amt nicht abändern kann und darf. Der CSD MD e.V. erhält eine Förderung von 624 EUR und wird über Kooperationen seitens des Amtes unterstützt, z.B. bei der Kostenübernahme für die Plakaterstellung, auch für die Klebekosten im gesamten Stadtgebiet. Das Kulturbüro finanziert 2.000 EUR für den CSD.

Stadtrat Mertens findet den Vorschlag von Stadträtin Brandt zur Abstimmung für 2022 gut und teilt mit, dass er es schwierig findet, wenn ein Verein eine Veranstaltung durchführt und anschließend die Kosten dafür wiederhaben will.

Stadtrat Zander weist auf die Thematik Bezuschussung hin und eine realistische Wahrnehmung dafür. **Stadtrat Rupsch** sieht keine Möglichkeit der nachträglichen Finanzierung, auch bei der GWA ist dieses nicht möglich.

Herr Jentsch, CSD MD e.V., teilt mit, dass in seiner Planung die Fahnenhissung im nächsten Jahr am 14.08.22 und das Abschlussfest am 20.08.22 stattfinden wird.

Es wird festgelegt, dass das Gleichstellungsamt dem FuG Ausschuss in der nächsten Sitzung Rückmeldung zum Sachstand erteilt.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022
Vorlage: DS0258/21
-

Herr Dr. Gottschalk, Stabsstelle V/02, berichtet, dass am 26.8. eine Sondersitzung zum Thema stattfand und besprochen wurde. Daraus sind verschiedene Änderungsanträge herausgegangen, die dann abgestimmt wurden. Einige wurden abgelehnt, anderen zugestimmt.

Stadträtin Lösch bringt den 1. Änderungsantrag ein. Sie erklärt, dass die Drucksache so nicht beschlossen werden kann. Die Planung erfolgte auf Grunde einer Budgetplanung und nicht nach einer Bedarfsplanung. Der Plan und damit die Bedarfe sollten, zusammen mit Kindern und Jugendliche neu geschrieben werden. Daher soll die Stadt eine Fristverlängerung beantragen.

Stadträtin Brandt bringt die Änderungsanträge 2-8 mit einer Kurzbeschreibung der Schwerpunkte ein.

Stadtrat Zander stellt den 9. Änderungsantrag vor.

Herr Dr. Gottschalk, Stabsstelle V/02, erklärt, dass das Schreiben des Planes ein 2-jähriger Prozess war. Die Untersetzung der Änderungsanträge des Stadtjugendringes

sind für ihn nicht nachvollziehbar. Zum Thema Familienzentren/ Familienbildung wird es noch eine neue Drucksache geben. Auch gibt es seitens des Bundes 2 Fördertöpfe; zu einem wird der ESF-Fond bis 2027 verlängert und es gibt das Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, weist darauf hin, dass auch die Themen Chancengleichheit und Gleichberechtigung mehr in der Kinder- und Jugendarbeit präsent sein müssen. Ein wichtiges Thema ist auch LSBTIQ, welches auch mehr in den KJH's sichtbar gemacht werden muss.

Abstimmung:

1. Änderungsantrag: **1-5-0**
2. Änderungsantrag: **5-0-1**
3. Änderungsantrag: **3-1-2**
4. Änderungsantrag: **2-1-3**
5. Änderungsantrag: **3-2-1**
6. Änderungsantrag: **2-3-1**
7. Änderungsantrag: **3-2-1**
8. Änderungsantrag: **4-0-2**
9. Änderungsantrag: **4-0-2**

geänderte Drucksache: **4-2-1**

5.1.1. Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022
Vorlage: DS0258/21/1

siehe 5.1

5.1.2. Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022
Vorlage: DS0258/21/2

siehe 5.1

5.1.3. Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022
Vorlage: DS0258/21/3

siehe 5.1

5.1.4. Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022
Vorlage: DS0258/21/4

siehe 5.1

5.1.5. Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022
Vorlage: DS0258/21/5

siehe 5.1

5.1.6. Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022
Vorlage: DS0258/21/6

siehe 5.1

5.1.7. Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022
Vorlage: DS0258/21/7

siehe 5.1

5.1.8. Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022
Vorlage: DS0258/21/8

siehe 5.1

- 5.1.9. Jugendhilfeplanung für die Erbringung von Leistungen in den Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Schulsozialarbeit, des Kinder- und Jugendschutzes und der Familienarbeit - ab 2022
Vorlage: DS0258/21/9
-

siehe 5.1

6. Anträge

- 6.1. SchulabrecherInnenquote senken
Vorlage: A0096/21
-

Stadträtin Lösch bringt den Antrag ein. Sie erklärt, dass Magdeburg eine hohe Schulabbrecherquote hat. Um diese Zahl zu verringern, soll der Oberbürgermeister Gespräche mit Partnern z.B: Jobcenter führen um geeignete Maßnahmen zu entwickeln.

Frau Schulz, Bildungsbüro, bringt die Stellungnahme ein. Sie berichtet, dass die angegebene Zahl in der Stellungnahme nicht korrekt ist, da die Förderschüler*innen nicht mit eingerechnet sind. Die Schulabbrecherquote für Magdeburg beträgt 11,7%. Auf Grund von Corona ist davon auszugehen, dass sich diese Zahl noch weiter erhöhen wird. Eine Kommune kann nur relativ wenig Einfluss auf Schule nehmen, da dies Landessache ist. Nichtsdestotrotz wird der Oberbürgermeister die Gespräche führen um Maßnahmen zu entwickeln.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, findet es nicht richtig, dass Förderschüler*innen, selbst wenn sie einen guten bis sehr guten Abschluss erreichen keinen Abschluss erreichen können. Dies muss dringend verändert werden.

Abstimmung:

Antrag: **4-1-1**

- 6.1.1. SchulabrecherInnenquote senken
Vorlage: S0272/21
-

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

- 6.2. Erkenntnisse nach dem Lockdown, speziell im Schul- und Kitabereich
Vorlage: A0049/21
-

Stadtrat Rupsch bringt den Antrag kurz ein.

Herr Sengstock, Schulverwaltungsamt, bringt die Stellungnahme ein. Er erklärt, dass die Universität wie auch die HS Magdeburg-Stendal bereits Studien durchgeführt haben, um Erkenntnisse aus dem Lockdown zu erkennen. Das Land hat für das jetzige Schuljahr einen normalen Regelbetrieb in Schulen geplant und ein Bundesaufholprogramm ist ebenfalls gestartet. Dafür ist ein Schulbudget von 26

Mio € aufgelegt wurden, womit Schulen z.B. über Kooperationspartner zusätzliche Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche schaffen können.
Auch laufen im Moment weitere Bundesstudien zu diesem Thema.

Stadträtin Brandt erklärt, dass man vielleicht erst die Bundesstudien abwarten sollte. Mit den Ergebnissen, die daraus resultieren, benötigt man vielleicht keine weiteren Studien für Magdeburg mehr und kann gleich mit Angeboten oder ähnliches starten.

Abstimmung:

Antrag: **1-0-5**

6.2.1. Erkenntnisse nach dem Lockdown, speziell im Schul- und Kitabereich
Vorlage: S0247/21

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

6.3. Wiedervorlage - Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg A0015/21

zur Kenntnis genommen

6.3.1. Förderung einer Fachkraft für den hauswirtschaftlichen und technischen Bereich im Frauenhaus Magdeburg S0354/21

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, berichtet, dass eine Stelle für das Frauen- und Kinderschutzhaus Magdeburg realisiert werden kann.

Nach einem Vor-Ort-Termin im Frauenhaus, konnte mit dem Träger eine Lösung gefunden werden.

Die Einrichtung einer Stelle ist über eine Förderung über den sozialen Arbeitsmarkt §16i SGB II möglich.

Der Träger Rückenwind e.V. wird eine entsprechende Förderung für diese Stelle beim Jobcenter Magdeburg beantragen. Die Stelle wird für einen Zeitraum von 5 Jahren finanziert, so dass auch ein festes Arbeitsverhältnis mit einer Person möglich ist und kein ständiger Wechsel erfolgen muss.

Des Weiteren konnte eine Aufstockung der geringfügigen Stelle für Hausmeistertätigkeiten erreicht werden.

Antrag und Stellungnahme werden **zur Kenntnis genommen**.

7. Informationen

7.1. Fahrradstraße in Cracau einrichten - Elberadweg erhalten und verbessern
Vorlage: I0144/21

Herr Strüber, Stadtplanungsamt, bringt die Stellungnahme ein.
Er berichtet, dass eine verkehrsplanerische Prüfung erfolgte dazu erfolgte.

Die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Babelsberger und Potsdamer Straße erscheint sinnvoll. Im Moment ist dies aber nicht möglich, da gemäß StVO der Radverkehr min. 50% betragen muss. Die derzeitigen Baumaßnahmen in diesem Bereich sollten abgewartet werden, um dann zu schauen, wie sich der Fahrradverkehr weiterentwickelt und dann erneut zu prüfen, ob die Einrichtung einer Fahrradstraße möglich ist.

Des Weiteren müssen die bereits laufenden sowie auch die zukünftigen Sanierungen z.B. der Deiche abgewartet werden, um zu schauen wie sich der Verkehr in diesen Bereich entwickelt.

Abstimmung:

Information wird **zur Kenntnis genommen**.

8. Verschiedenes

Es gab nichts weiter zu besprechen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Christian Mertens
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in